

Themenfeld Wirtschaft & Arbeit

Nr.	Titel	Priorität/ Status	Sachstand
WA1	Bereitstellung und Sicherung von Gewerbe- und Wohnflächen	10k	<p>Aufgrund der Änderungen des Landesentwicklungsplanes (LEP) NRW muss der Regionalplan angepasst werden. Neben der neuen Bevölkerungsprognose wird auch das Modell zur Ermittlung von Siedlungsflächenbedarfen überarbeitet.</p> <p>Der Modellansatz wird seit Mitte 2019 im Regionalrat diskutiert. Seitdem ist das Modell in enger Abstimmung mit den regionalen Akteuren stetig weiterentwickelt und verfeinert worden. So ist eine begleitende Expertenarbeitsgruppe eingerichtet worden, in der unter anderem Kommunen vertreten waren. Damit befindet man sich immer noch in der Vorbereitungsphase zum Erarbeitungsverfahren. Das neue Siedlungsflächenpotenzialmodell hat zum Ziel, die Steuerungsfunktion des Regionalplans zu stärken, indem für einen Planungshorizont von 25 Jahren konfliktarme und geeignete Siedlungsflächen gefunden werden. Gleichzeitig sollen die Kommunen ausreichend Flexibilität für ein strategisches kommunales Flächenmanagement erhalten. Auf die tatsächliche Flächeninanspruchnahme hat das Modell keinen Einfluss, hier ist die Berechnung der Flächenbedarfe maßgeblich. Diese Berechnung ist größtenteils durch den LEP vorgegeben. Der Aufstellungsbeschluss zur Anpassung des Regionalplans soll voraussichtlich im Dezember 2022 gefasst werden.</p> <p>Nachhaltigkeit: Die ausreichende Bereitstellung von Wohn- und Gewerbeflächen im Rahmen der Regionalplanung gewährleistet sowohl die ökologische wie auch ökonomische Nachhaltigkeit der Siedlungsflächenentwicklung im Sinne des UN-Nachhaltigkeitszieles 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden).</p>
WA2	<p>Fachkräftesicherung über Stärkung der beruflichen Qualifikationen sowie Sichtbarmachung von Ausbildungsberufen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschäftigungschancen durch Erstausbildung sowie Weiterbildungen während des Erwerbslebens alle Zielgruppen steigern - Offensive Bewerbung von Berufsfeldern mit Fachkräftebedarf - Entwicklung von Angeboten für Berufsfelderkundungen für diverse Zielgruppen - Transparenz über attraktive, zukunftsfähige Arbeitgeber im Handwerk durch Gütesiegel schaffen, z.B. durch Aufbau einer Koordinierungsstelle bei der Kreishandwerkerschaft 	12 k	<p>Die Verstärkung der dualen Berufsausbildung sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung bildeten bereits im KEP 2030 ein Handlungsfeld und stehen sowohl in der Kommunalen Koordinierungsstelle des Regionalen Bildungsnetzwerkes (duale Berufsausbildung), im Jobcenter sowie der Agentur für Arbeit (duale Berufsausbildung sowie Aus- und Weiterbildung) im Fokus. Das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ wird durch die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule – Beruf für den Kreis Warendorf in enger Abstimmung mit den beteiligten Akteuren koordiniert.</p> <p>Im Jobcenter wird die bisherige Strategie fortgesetzt, jeder bildungswilligen und -fähigen Person (Teil-) Qualifizierungen zu ermöglichen und insbesondere für marktnotwendige Qualifizierungen die Motivation zu wecken. Das Jobcenter Kreis Warendorf bewirbt die diversen Fördermöglichkeiten.</p> <p>Die Bewerbung von Pflegeberufen erfolgt ämterübergreifend im Sozialdezernat. Die über KAOA entwickelte Wanderausstellung wird weiter an Schulen angeboten und kontinuierlich aktualisiert. Das Sozialamt hat die contec GmbH beauftragt, die Fachkräfteinitiative „care4future“ als Pilotprojekt zunächst in Warendorf durchzuführen. Das Projekt verfolgt das Ziel, SchülerInnen und Schöler in der Phase der Berufsorientierung nachhaltig für die Pflegeberufe zu sensibilisieren und zu begeistern. Im Rahmen eines Netzwerkes – bestehend aus Einrichtungen der Alten- und Krankenpflege, Pflegeschulen und allgemeinbildenden Schulen – wird ein einjähriger Schulprojektkurs zum Thema Pflege mit viel Praxisbezug angeboten. So wird regional die Nachwuchsgewinnung gefördert und ein realitätsnaher Eindruck der Berufe vermittelt. Eine Ausweitung des Projektes ist geplant.</p> <p>Als Akteur im Ausbildungskonsens NRW eröffnet das Jobcenter mit dem Projekt „Erfolg in Schritten“ an- und ungelernten Menschen weitere Möglichkeiten, in ausgewählten Zielberufen durch Teilqualifizierungen – optional mit einem unterstützenden Coaching - einen Berufsabschluss zu erlangen.</p> <p>Mit dem ESF-Modellprojekt „Chance.“ im Jobcenter ist beabsichtigt, die Corona-bedingten Folgen für Familien mit Jugendlichen am Übergang von der Schule in den Beruf im Leistungsbezug abzumildern und ihnen im Rahmen der Erprobung innovativer Ansätze einen Weg in Beschäftigung zu eröffnen. Neben der Erprobung von Möglichkeiten zur Verhinderung von Ausgrenzungsprozessen soll ein passgenaues und möglichst durchgängiges Fördersystem geschaffen werden.</p> <p>Nachhaltigkeit: Das Jobcenter Kreis Warendorf verfolgt mit sämtlichen Angeboten den Handlungsansatz, bestmögliche Integrationsstrategien und Teilhabechancen für die leistungsberechtigten Menschen im Kreis zu erarbeiten und eine nachhaltige und existenzsichernde Integration in Arbeit zu realisieren. So stellt das Jobcenter seit 2022 die Qualifizierung erwerbsfähiger Leistungsberechtigter gleichrangig neben die Integration in Arbeit, um dadurch die Nachhaltigkeit einer zukünftigen Beschäftigung zu fördern und den Fachkräftemangel abzumildern.</p>
WA3	Koordinierung des Standortmarketings mit der Marke Münsterland	10k	<p>In Vorbereitung auf die Standortmarketingkampagne für den Kreis Warendorf hat ein intensiver Austausch mit dem Münsterland e. V. stattgefunden. Die geplante Kampagne ist adressiert an Fachkräfte für die Unternehmen im Kreis Warendorf und bedient die Themen Arbeiten, Wohnen, Leben, Bildung. Der Willkommens-Service WAF mit dem Claim "Zukunft wird auf dem Land gemacht. Digitalisierung. Vernetzung. Menschlichkeit" ist Teil der Kampagne. Aktuell bereitet die gfw den Prozess der Markenstrategie vor. Im Rahmen von Workshops mit Entscheidern/ Verantwortungsträgern aus Wirtschaft und Gesellschaft wird der Markenkern erarbeitet. Am 03.11.2022 wird auf dem "HR_Zukunftskongress Kreis Warendorf" mit Personalverantwortlichen über ihre Erwartungen und Anforderungen an die Marketingstrategie diskutiert. Nach der Definition des Markenkerns wird im November die Kommunikationskampagne ausgeschrieben.</p> <p>Nachhaltigkeit: Das Thema Nachhaltigkeit wird im Konzept zum Standortmarketing gezielt mit adressiert werden.</p>
WA4	Sicherung und Ausbau des Bestandsnetzes der Straßen	10k	<p>Die Sicherung und der Ausbau des Bestandsnetzes der Straßen ist eine wichtige Daueraufgabe des Kreises, der die Mobilität der Bevölkerung und Wirtschaft durch entsprechende Personen- und Güterverkehre gewährleistet. Insbesondere im eigenen Zuständigkeitsbereich der Kreisstraßen und Kreisradwege, aber auch durch die Mitwirkung bei der Entwicklung und Sicherung des großräumigen Straßennetzes im Zuge von Landes- und Bundesstraßen und deren Radwege wird auf eine ausreichende Mobilität hingewirkt.</p> <p>Nachhaltigkeit: Es wird ein Beitrag zu dem UN-Nachhaltigkeitsziel Nr. 9 „Industrie, Innovation, Infrastruktur“ geleistet.</p>

Nr.		Priorität/ Status	Sachstand
WA5	<p>Aktivierung, Motivierung und begleitendes Coaching von Menschen in familiär verfestigter Arbeitslosigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Familienorientierte und ganzheitliche Unterstützung, ressourcenorientierte Beratung und Förderung - Weiterentwicklung der (präventiven) Sozialpolitik mit der Arbeitsmarktpolitik auf Sozialraumbene - Vertrauenskultur zu den Leistungsberechtigten, Transparenz schaffen - Erhöhung der Beschäftigungschancen für Langzeitarbeitslose- regionale Unternehmen einbeziehen - Weiterentwicklung der Jugendberufsagentur 	10 k	<p>Die Handlungsfelder des KEP 2030, bei denen die Familie im Mittelpunkt des Handelns steht, werden weitergeführt. Zur weiteren Professionalisierung des Beratungsprozesses im Jobcenter wurde in 2021 das fa:z-modell© als IT-basiertes ressourcenorientiertes Fallsteuerungsmodell als weiterer Baustein eingeführt. Dieses hat einen klaren Fokus auf individuelle Ressourcen und Stärken, kleinschrittige und realistische Ziele, einen stringenten Beratungsprozess sowie einheitliche Haltungen der Mitarbeitenden.</p> <p>Der familienorientierte Beratungsansatz wird fortgeführt und intensiviert.</p> <p>In den Vorjahren wurden Langzeitleistungsbeziehende analysiert und die jeweils zuständigen Akteure identifiziert. Erfahrungen haben gezeigt, dass es häufig zwischen dem Jobcenter und den anderen beteiligten Akteuren im Beratungsprozess der Leistungsberechtigten keine verschriftlichten Absprachen zur Zusammenarbeit nach einer Verweisberatung gibt. Das Jobcenter entwickelt daher gemeinsam mit den identifizierten Akteuren Möglichkeiten verbindlicherer Kooperationen. Durch die Intensivierung der Vernetzung wird zudem der Wissenstransfer zwischen allen Akteuren gestärkt und Doppelstrukturen werden reduziert. Im August 2020 ist das Projekt "ANNA" in Ennigerloh und Everswinkel gestartet. Hierbei wird angestrebt, durch Verbesserung der Lebenssituation und der gesellschaftlichen Teilhabe von (Allein-) Erziehenden die Integrationschancen auf dem Arbeitsmarkt und die Teilhabechancen der gesamten Familie zu erhöhen. Neben dem Blick auf sämtliche Familienmitglieder und deren Ressourcen ist die Vernetzung der relevanten sozialen Dienstleistungen ein wesentlicher Bestandteil der Maßnahme. Im laufenden Jahr wird der Transfer der Ergebnisse vorbereitet.</p> <p>Durch Partizipation Betroffener können Transparenz und Vertrauen gefördert und neue Ansätze entwickelt werden. Kundenbefragungen und die Einbeziehung von Leistungsberechtigten in Produkt- und Prozessentwicklungen sind hier hilfreiche Instrumentarien.</p> <p>Die Beratung im Rahmen der Jugendberufsagentur erfolgt seit dem 2. Quartal 2022 wieder zunehmend in Präsenz.</p> <p>Nachhaltigkeit:</p> <p>Unter dem Motto „Je früher ein Euro investiert wird, umso größer ist seine Wirkung“ verfolgt das Jobcenter Kreis Warendorf den Ansatz, Kinder in allen Altersklassen zu erreichen, um durch frühzeitige Förderung ggf. vorhandene Bildungsnachteile auszugleichen und generationsübergreifende Langzeitarbeitslosigkeit zu durchbrechen. Die angebotenen Maßnahmen sowie die Interaktion mit den Leistungsberechtigten werden durch digitale Angebote unterstützt. Zudem wird durch die Nutzung der E-Akte ein papierloses Arbeiten forciert.</p>
WA6	<p>Erprobung von Modellen zur Sprachförderung von Migranten im Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachhürden bei erwerbstätigen Migranten (Flüchtlinge und andere ausländische Fachkräfte) abbauen - Ausbau der Sprachförderung in Unternehmen, auch unter dem Aspekt "Vereinbarkeit von Arbeit und Sprachkursen" 	9m	<p>Eine an bzw. im Unternehmen angebundene Sprachförderung erfordert bedarfsorientierte und flexible Lösungen, da sich die Personengruppe der Migranten hinsichtlich der Nationalitäten, der Sprachniveaus, der Bildungsstände, der Berufe, des Alters, der Rechtskreiszugehörigkeit etc. unterscheiden. Zur Durchführung eines Sprachkurses sind allerdings homogene Gruppen zielführend. Der Zusammenschluss mehrerer Firmen zur Durchführung eines Sprachkurses gestaltet sich schwierig, da die Unternehmensstrukturen einschließlich der Möglichkeiten für innerbetriebliche Sprachförderung vielfältig sind. Zudem sind die Finanzierung der verschiedenen Sprachkurse, die entsprechenden Zugangsvoraussetzungen sowie die Anforderungen an die Maßnahmedurchführung sehr unterschiedlich ausgestaltet. So sind neben einer Finanzierung durch das BAMF auch maßgeschneiderte Lösungen für Unternehmen mit Eigenfinanzierung ebenfalls möglich (sog. „Bildung auf Bestellung“). Die "Andockung" der Sprachförderung an Unternehmen erfordert daher Transparenz und Koordination der diversen Fördermöglichkeiten sowie der Trägerlandschaft im Kreisgebiet.</p> <p>Im Jahr 2021 hat der Kreis Warendorf ein Kommunales Integrationsmanagement (KIM) eingeführt. KIM wurde von der Landesregierung NRW landesweit implementiert und finanziert. KIM versteht sich als koordinierendes Dach der bestehenden Hilfe- oder Förderstrukturen für die Zielgruppen im Kreis Warendorf. KIM nimmt Familien mit Einwanderungsgeschichte unabhängig von der Rechtskreiszugehörigkeit in den Blick. Vorhandene Unterstützungsstrukturen werden dadurch auf Schwachstellen überprüft und nachjustiert. Auch Personen, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen, werden betreut und können bei Bedarf mit Sprachförderangeboten in Betrieben versehen werden. Darüber hinaus bietet bereits die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“, welches im Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Warendorf umgesetzt wird, für 18-27jährige Geflüchtete mit dem Aufenthaltsstatus der Duldung oder Gestattung ausbildungs- bzw. berufsbegleitende Sprachförderung am Wochenende und in den Abendstunden an.</p> <p>Nachhaltigkeit:</p> <p>KIM ist langfristig angelegt und im Teilhabe- und Integrationsgesetz des Landes NRW rechtlich verankert. Der Rahmen für ein chancengerechtes, respekt- und friedvolles Zusammenleben aller Menschen in Vielfalt wird geschaffen und damit auch der Einsatz gegen jede Form der Diskriminierung nachhaltig gestärkt.</p> <p>Im Rahmen der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ besteht die Möglichkeit parallel zur ausbildungs- bzw. berufsbegleitenden Sprachförderung ein Coaching in Anspruch zu nehmen, bei dem ein Coach die Teilnehmer als kontinuierlicher Ansprechpartner begleitet, bei Problemlagen frühzeitig interveniert und so Abbrüche der Maßnahmen verhindern kann. Für die Schaffung von Kontinuität finden zudem regelmäßige Austauschtreffen zwischen den Koordinatoren der verschiedenen Maßnahmen der Landesinitiative statt. Dadurch kann unter anderem eine nachhaltige Perspektive für die Teilnehmenden erarbeitet werden.</p>

WA7	„Smart Region“-Initiative Kreis Warendorf (inkl. Konzeption und Umsetzung eines Smart-City Quartiers)"	10m	<p>Bei diesem vielschichtigen Projekt, der Entwicklung einer Smart Region, sollen mit digitalen und datenbasierten Ansätzen neue Lösungen für die sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen gefunden werden. Diese können die Themenbereiche Mobilität der Bewohner, öffentlicher Nahverkehr, Energieeffizienz und -management, Umwelt- und Ressourcenschonung, Landwirtschaft (Smart Farming) sowie Sicherheit betreffen. Die Komplexität des Projektes erfordert eine intensive Abstimmung, die aufgrund der Pandemie-Situation und der Priorisierung des Projektes noch nicht erfolgen konnte. Seitens der gfw werden Partner für die Realisierung eines Smart-City Quartiers gesucht. Die Initiative Stadt.Land.Digital des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz wird Anfang 2023 mit dem Kreis Warendorf einen Strategiestarterworkshop durchführen. Dabei wird eine Bestandsaufnahme der Digitalisierungsbemühungen im Kreis durchgeführt, womit auch die Potentiale und Entwicklungsziele bezüglich Smart Regions bzw. Smart Cities eruiert werden.</p> <p>Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit ist ein wesentliches Element des Smart-City-Konzepts. Beispielhaft genannt seien hier Konzepte zu E-Mobilität, ÖPNV-Nutzung, Energieeffizienz sowie Umwelt- und Ressourcenschonung.</p>
WA8	Digitalen Kulturwandel gestalten sowie Erhöhung der digitalen Kompetenz	9k	<p>Die gfw organisiert Roadshows in Kooperation mit den Kommunen und Wirtschaftsinitiativen vor Ort. In den Roadshows werden gezeigt, wie regionale und digitale Zukunft erfolgreich kombiniert werden, u.a. durch Pitches von digitalen Geschäftsmodellen und Vorstellung von Best Cases digitaler Unternehmensprozesse. Die Auftaktveranstaltung fand am 03.11.2021 in Everswinkel im Unternehmen BSW Anlagenbau GmbH statt. Am 12.11. 2021 folgte eine Roadshow in Warendorf im Unternehmen Modehaus Ebberts. Die Veranstaltungsreihe wird 2022 fortgeführt.</p> <p>Es werden zahlreiche weitere Veranstaltungen im Themenfeld Digitalisierung angeboten. Das Spektrum erstreckt sich von Informationsveranstaltungen (z.B. zu den Themen "e-Rechnungen", "digitale Unterschrift" und "mobiles Arbeiten"), Workshops (z.B. zum Thema "Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle" und Sprechstunden für individuelle Fragen bei der digitalen Transformation. Regelmäßig finden flankierend Informationsveranstaltungen zum Thema Fördermittel für Investitionen in Digitalisierungsprojekte statt.</p> <p>Im Rahmen des münsterlandweiten EU-geförderten Projekts "DigiTrans@KMU" organisiert die gfw Fokusgruppen zu Themen der Digitalisierung (z.B. Blockchain, 3D-Druck), welche einen intensiven Austausch und Wissenstransfer zwischen den Unternehmen im Kreis Warendorf und im Münsterland fördern.</p> <p>Durch das HOCHSCHUL-KOMPETENZ-ZENTRUM studieren & forschen e.V. (HOKO) werden Jugendliche bereits frühzeitig an digitale Technologien herangeführt und lernen z.B. in einer Codingschule das Programmieren von Chatbots und Robotern. Das HOKO unterstützt des Weiteren den digitalen Kulturwandel und stärkt die digitale Kompetenz im Kreis Warendorf durch den Aufbau von Netzwerken mit Hochschulen und jungen Menschen, u.a. zur Förderung von MINT-Fächern und dualer Studienangebote im Kreis Warendorf.</p> <p>Weitere Komponenten zur Gestaltung des digitalen Kulturwandels sowie zur Erhöhung der digitalen Kompetenz sind in WA10 und WA13 ausgeführt.</p> <p>Nachhaltigkeit: Die Digitalisierung liefert einen wesentlichen Beitrag zur Transformation hin zu einem nachhaltigen Wirtschaften – sei es durch datengetriebene Effizienzsteigerungen oder digitale Innovationen für eine emissionsarme Produktion. Durch einen digitalen Kulturwandel und durch die Erhöhung der digitalen Kompetenz werden entsprechende Entwicklungen unterstützt.</p>
WA9	Schaffung eines zentralen Komplettangebotes für Gründungen durch moderne (und digitale) Serviceangebote	10m	<p>Im Startercenter.NRW Kreis Warendorf bei der gfw wird ein umfassendes Beratungsportfolio für Gründerinnen und Gründer angeboten. Die Angebote werden aktuell größtenteils digital angeboten. Die gfw nimmt an dem Projekt "Youngstar(t)s" für Schülerinnen und Schüler sowie Nachfolge teil. In Kooperation mit der Fritz-Winter-Gesamtschule und dem Kopernikus-Gymnasium Beckum wurden mit Jugendlichen drei Start Up-Walks zu Start Ups im Kreis Warendorf durchgeführt. Dokumentiert wurde die Reise in einem amerikanischen Schulbus von einem professionellen Filmteam. Das für den Kreis wichtige Thema "Nachfolge" wurde durch Veranstaltungen im Talkshow-Format bedient. Mit jungen Nachfolgerinnen und Nachfolgern in Unternehmen wurden Podcast erstellt, die auf der gfw-Homepage verlinkt sind. Die Gründungsbereitschaft wird durch die Vergabe von Gründerstipendien gesteigert.</p> <p>Nachhaltigkeit: Gründungen mit Geschäftsmodellen, welche Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen, nehmen an Bedeutung zu. Die Gründungs- und Fördermittelberater der gfw sind entsprechend geschult und können gezielt unterstützen.</p>
WA10	Räumlichkeiten für „Neues Arbeiten“ im Kreis Warendorf etablieren	10k	<p>Die Berief Food GmbH eröffnete im Frühjahr 2020 das Coworking Space "Work Lnb" in der Innenstadt von Beckum. Weitere Coworking Projekte sollen initiiert werden. Es findet ein enger Austausch mit den Wirtschaftsförderungen der Kommunen statt. In Zusammenarbeit mit dem Work Lnb sind Standards für Coworkingangebote im Kreis Warendorf definiert worden. Zudem erfolgten strategische Überlegungen zur Integration des Work Lnb in die kreisweite Planung. Es haben Infoveranstaltungen stattgefunden, z.B. auf der gfw-Roadshow in Everswinkel oder auch in den Räumlichkeiten des Work Lnb. Gespräche mit potentiellen Anbietern und Interessenten werden geführt. Die Herausforderung ist das Erzielen eines Businesscases.</p> <p>Nachhaltigkeit: Wohnortnahe Coworking Spaces leisten einen Beitrag zur Reduzierung des CO2-Fußabdrucks (z.B. Wegfall von Pendelwegen zwischen Wohnort und Arbeitsstelle)</p>

Nr.		Priorität/ Status	Sachstand
WA11	Aufbau eines Innovationsnetzwerks für KMU	10m	<p>Der Aufbau von Innovationsnetzwerken und die Stärkung der Innovationskraft im Kreis Warendorf stützt auf drei Säulen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Förderung eines kreisübergreifenden Innovationsnetzwerks Die gfw partizipiert an dem EU-geförderten münsterlandweiten Projekt "Enabling Networks". Zentrales Element in dem Projekt sind "Denkfabriken", in denen sich Unternehmen in fünf identifizierten Innovationskompetenzfeldern vernetzen, austauschen und gemeinsam innovationsbezogene Themen treiben. Die gfw unterhält enge Kontakte zu wesentlichen Förderinstitutionen (z.B. NRW.BANK sowie ZENIT – Zentrum für Innovation und Technik in NRW GmbH), um Unternehmen hinsichtlich Förderung und Finanzierung bei FuE- und Innovationsprojekten umfassend zu unterstützen. 2. Förderung der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen im Kreis Warendorf Die gfw unterstützt die Unternehmen im Kreis Warendorf aktiv bei der Suche nach geeigneten Kooperationspartnern an Hochschulen, vermittelt entsprechende Kontakte und begleitet die Anbahnungsgespräche. Bei umfangreicheren Forschungs- und Entwicklungskooperationen berät die gfw zu möglichen Fördermitteln. 3. Stärkung der Innovationskompetenz und des Innovationsnetzwerks durch Informationsveranstaltungen, Workshops und Scouting-Angebote Durch Informationsveranstaltungen und Workshops findet ein Wissensaustausch zu innovationsrelevanten Themen statt. Beispielsweise genannt seien ein "CANVAS-Workshop", in dem Teilnehmer ein CANVAS für ihr individuelles Geschäftsmodell- bzw. Produkt entwickelten sowie die Veranstaltung "Innovationen entwickeln, Technologien nutzen - Technologie-Scouting für KMU", in der Unternehmen aus dem Kreis Warendorf sich zum Thema Innovationsmanagement austauschten. <p>Über das EU-geförderte münsterlandweite Projekt Enabling Networks stehen den Unternehmen im Kreis Warendorf speziell ausgebildete Technologiescouts sowie verschiedene Workshop- und Informationsangebote aus verschiedenen technologischen Fachgebieten zur Verfügung. Die Technologiescouts sind Experten auf ihrem Gebiet und beraten rund um technologische Entwicklungen und Innovationen.</p> <p>Nachhaltigkeit: Die gfw informiert über das Thema Wasserstoff und vernetzt Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik, um über die Potentiale im Kreis Warendorf zu diskutieren. Die H2-Konferenz mit dem Titel "Wasserstoff in der Mobilität und Produktion im Kreis Warendorf" am 01.12.2021 bildete den Auftakt. Die Konferenz wurde als Livestream übertragen und von rund 150 Teilnehmern verfolgt.</p>
WA12	Digitalisierung der Wirtschaft (insb. Breitband) voranbringen	10k	<p>Die Umsetzung der Zuwendungsbescheide im Bundesförderprogramm Breitband zielt auf eine Versorgung aller Haushalte, Unternehmen, Schulen und institutioneller Gebäude in unterversorgten Gebieten < 30 Mbit/s mit einer möglichen Bandbreite von mind. 1 Gbit/s (Glasfaser, FTTB). Es handelt sich um die unterversorgten Anschlüsse insbesondere in den Außenbereichen. Ziel ist auch die Erschließung förderfähiger Unternehmen in Gewerbegebieten und förderfähiger Schulen. Die Ausbaueiträume für die Fördergebiete NORD und SÜD sind festgelegt auf den 01.01.2020 bis 31.12.2023. Das Projekt befindet sich in der Bauphase. Die Arbeiten in den Kommunen Ostbevern sind bereits vollständig abgeschlossen. In Wadersloh, Beelen und Sassenberg sind bereits Anschlüsse aktiviert und auch in den weiteren Kommunen gehen die Arbeiten planmäßig voran.</p> <p>Im Sonderauftrag Gewerbe- und Industriegebiete werden im Kreis Warendorf Unternehmen, die über eine derzeitige Versorgung von über 30 Mbit/s verfügen und daher nicht im bereits laufenden Ausbau berücksichtigt werden können, mit Glasfaseranschlüssen versorgt. Mit der Umsetzung des Förderprogramms haben im Zusammenspiel mit dem aktuell stattfindenden Ausbau der weißen Flecken (< 30 Mbit/s) alle Unternehmen in den Gewerbegebieten im Kreis Warendorf Zugriff auf gigabit-fähige Infrastrukturen. Die Umsetzung erfolgt in den Jahren 2023 bis 2025.</p> <p>Mit der Richtlinie des Landes NRW zur Gewährung von Zuwendungen für die Glasfaseranbindung der öffentlichen Schulen und der genehmigten Ersatzschulen ist die leitungsgebundene Anbindung von Schulgebäuden mit mindestens 1 Gbit/s symmetrisch möglich. Im Kreis Warendorf profitieren von dieser Richtlinie des Landes NRW noch 19 Grund- und Förderschulen, die nicht eigenwirtschaftlich versorgt wurden und auch nicht im Rahmen der laufenden Bundesförderung förderfähig sind. Damit sind alle Schulen im Kreis Warendorf mit Glasfaseranschlüssen versorgt. Der Ausbau und die Aktivierung aller Anschlüsse erfolgt bis Ende August 2022.</p> <p>Nachhaltigkeit: Die Kreisverwaltung Warendorf hat sich gemeinsam mit den Städten und Gemeinden zum Ziel gesetzt, den gesamten Kreis mit gigabitfähiger Infrastruktur zu erschließen und sich so nachhaltig für die Zukunft zu wappnen. Für das digital vernetzte Leben und Arbeiten im Kreis Warendorf ist die nachhaltige Glasfaserversorgung eine zentrale Voraussetzung. Die Anbindung an das schnelle Internet ist gerade im oft unterversorgten ländlichen Raum sowohl für Bürgerinnen und als auch für Schulen und Unternehmen sowie für landwirtschaftliche Betriebe ein wesentlicher Standortfaktor. Die schnellere Vernetzung wird weltweit zur Veränderung ganzer Wirtschaftszweige führen. Arbeitsplätze und Wohlstand hängen davon ab, ob der Anschluss an die „Datenautobahn“ gelingt und die zukünftige Digitalisierung umgesetzt werden kann. Nachhaltige Glasfaserinfrastrukturen entscheiden letztlich über die Zukunftsfähigkeit insbesondere ländlicher Regionen.</p>

WA13	Das Pilotprojekt „Digital-Check“ fortsetzen und ausbauen	10k	<p>In Umsetzung. Im August 2022 startet der Wettbewerb "Digital.Pilot". Unternehmen werden aufgefordert ihre Digitalisierungsprojekte in den folgenden Kategorien einzureichen: Geschäftsprozesse, Geschäftsmodelle, Nachhaltigkeit, Personalrecruiting, Startup, Digitaler Kulturwandel/ New Work, Kommunikation Kunden- und Lieferanten sowie IT-Sicherheit. Eine Jury prämiert nach Betriebsgröße in jeder Kategorie Best-Practise-Projekte. Die Digital.Piloten erhalten eine Auszeichnung, werden als Leuchtturm in der Region sichtbar, und stehen Unternehmen im Kreis Warendorf bei Fragen zur Digitalisierung zur Verfügung. In der Bewertung von potentiellen Bewerberinnen und Bewerbern impliziert eine Auszeichnung als Digital.Pilot zugleich auch eine hohe Arbeitgeberattraktivität.</p> <p>Nachhaltigkeit: Die Digitalisierung liefert einen wesentlichen Beitrag zur Transformation hin zu einem nachhaltigen Wirtschaften – sei es durch datengetriebene Effizienzsteigerungen oder digitale Innovationen für eine emissionsarme Produktion. Der "Digital-Check" und "Digital.Pilot" leisten einen Beitrag zur Förderung der Digitalisierung im Kreis Warendorf.</p>
WA14	Hoko-Lab verstetigen und auf weitere Standorte ausbauen	10k	<p>In Umsetzung. Im Oktober 2022 wird befristet für zwei Jahre eine/ein Community-Managerin/-Manager eingestellt. Gewünscht ist eine enge Kommunikation mit den "Digitalen Helden" (junge Menschen mit einem digitalen Mindset) sowie den Unternehmen und Kommunen im Kreis Warendorf um temporäre PopUp_Labs einzurichten.</p> <p>Nachhaltigkeit: Durch das HOCHSCHUL-KOMPETENZ-ZENTRUM studieren & forschen e.V. (HOKO) werden Jugendliche in den PopUp_Labs an digitale Technologien herangeführt und lernen z.B. in einer Codingschule das Programmieren von Chatbots und Robotern. Die HOKO-Labs unterstützen damit das Nachhaltigkeitsziel "Hochwertige Bildung" und leisten einen Beitrag zum digitalen Kulturwandel, der mittelbar weitere Nachhaltigkeitszielsetzungen erfüllt (siehe auch WA8).</p>

Legende

Die Priorität ergibt sich aus der Bedeutung für die Kreisentwicklung, dem rechtlichen Verpflichtungsgrad und der Bedeutung für das Standortmarketing. Der niedrigste Wert liegt bei 4, der höchste Wert bei 12 Punkten.

Die Realisierbarkeit unterscheidet nach einem kurzfristigen (k, bis Ende 2021), mittelfristigen (m, 2022-2026) bzw. langfristigen (l, nach 2026) Projektbeginn.